

Kohlensäure, die die Tiere ausatmen, ist schwerer als Luft (Sauerstoff und Stickstoff) und sammelt sich daher in Gefäßen stets unten (Hundsgrotte in Neapel! Dort ersticken kleinere Tiere in einer den Boden bedeckenden Kohlensäureschicht von ca. $\frac{1}{2}$ Meter Höhe, die deshalb auf Menschen ohne jeden schädlichen Einfluß ist). Interessant war der Fang dieses Ameisen-♀. Ich sah auf unserm Balkon zwei geflügelte Ameisen über Blumenerde laufen und, da ihnen der Platz zum Nestbau offenbar geeignet schien, sich die Flügel mit Hilfe des mittleren Beinpaars unter gleichzeitigem Hin- und Herdrehen des Körpers abreißen. Dies Geschäft war in etwa $1\frac{1}{2}$ Minuten erledigt; nun gruben beide ungeheuer rasch ein Loch. Ein Regenguß vertrieb mich vom Balkon. Nachher sah ich zwei tiefe Löcher; doch gelang es mir nur aus einem, die Ameise zu fangen, die ich dann in das erwähnte Glasgefäß tat. Den ersten Tag machte sie noch Fluchtversuche, dann fügte sie sich dem Geschehe und baute ihr Nest in der Flasche.

Potsdam, 16. September 1907.

Kleine Mitteilungen.

Ein Albino von *Epinephele jurtina* L.

Am 28. Juli ds. Js. hatte ich das Glück, am Rande einer Kiefernsonnung ein frisch geschlüpftes und darum tadelloses Männchen von *E. jurtina* zu fangen, welches auf den Vorderflügeln vollständig symmetrischen Albinismus zeigt. Die Oberseite der Vorderflügel ist an der Basis typisch gefärbt; im zweiten Drittel geht die braune Grundfarbe allmählich in Weiß über, während das letzte Drittel bis zum Außenrande rein beinweiß gefärbt ist. Auch die Fransen sind weiß. Das Auge steht in dem weißen Teile des Flügels und tritt dadurch recht auffallend hervor; doch fehlt ihm der äußere gelbliche Ring.

Die Unterseite ist noch heller als die Oberseite und fast vollständig weiß. Nur am Vorderende zieht sich von der Flügelwurzel bis hinter das Auge ein rotgelber Streifen entlang, welcher nach Innen allmählich in Weiß übergeht. Das Auge ist größer als oben, berührt kaum noch den rötlichen Vorderrandsstreifen und ist gleichfalls ohne gelben Ring.

Die Hinterflügel zeigen weder oben noch unten eine Abweichung von der normalen Färbung.

Der Schmetterling ist eine Zierde meiner Sammlung und sieht so seltsam aus, daß er sofort die Aufmerksamkeit des Beschauers auf sich lenkt.

E. Samson, Holzhausen.

Zwitter von *Agria tau*.

Im Mai ds. Js. fiel mir ein *Agria tau* durch seinen langsamen niedrigen Flug auf und wurde daher von mir gefangen. Wie angenehm war ich überrascht, als ich sah, was für ein merkwürdiges Tier ich erbeutet hatte. Die Vorderflügel haben die Form, Zeichnung und Färbung wie beim Weibchen; dagegen sind die Hinterflügel wie beim Männchen gefärbt und gezeichnet. Die Fühler sind männlich, der Thorax ist etwas heller wie beim Männchen und der Hinterleib hat männliche Färbung und Gestalt.

E. Samson, Holzhausen.

Angebot.

Raupen: 200 St. *S. phegea* à Dtzd. 30, *Ap. ilia* à Dtzd. 2,50 M., *L. populi* à Dtzd. 3 M., 100 St. *C. purpureofasciata* im Gespinst à Dtzd. 80 Pf.

Puppen: 24 St. *S. pavonia* à Dtzd. 1 M., 24 Sp. *urticae* à Dtzd. 60, 100 St. *L. limacodes* à Dtzd. 40, 60 St. *C. argentea* à Dtzd. 80, 100 St. Eulen, gemischt, à Dtzd. 80, 100 St. *levana* à Dtzd. 30, 1000 St. *P. brassicae* 100 St. 2 M., 24 St. *S. populi* à Dtzd. 90 Pf.

Falter: 6 *machaon* à 10 Pf., 4 *podalirius* à 10, 40 St. *phegea* à 10, 12 *rhamnii* à 5, 38 *versicolora* ♀ 40 ♂ 20, 10 St. *pityocampa* à 20, 10 St. *carmelita* à 40, 4 *castrensis* à 10, 12 St. *potatoria* à 15, 4 *tau* à 20, 12 *pini* à 10, 30 B. *nubeculosa* à 40, 4 *pinastri* à 10, 4 *euphorbiae* à 10, 2 *stellatarum* à 10, 6 *hirtaria* à 10, 10 *pennaria* à 10, 100 kleine Spinner à 10 Pf. und noch viele hiesige und ausländische Arten. Tausche auch gegen bessere Bären, Schwärmer und Zuchtmaterial.

Käfer: 28 St. Nashornkäfer à St. 20 Pf., 20 St. *moschata* à 10 Pf.; 100 St. kleinere bessere Käfer à St. 10 Pf. Porto und Verpackung extra.

Rud. Gregor, Berlin NW., Oldenburgerstraße 30.

Original-Ausbeuten

exotischer Käfer sowie einzelne seltene Arten kauft stets zu realen Preisen gegen sofortige Kasse

Friedr. Schneider, Berlin NW. Zwinglstr. 7

Tausch.

Mehrere Hundert *Hidrous piceus* (ung. Exemplare doppelt gross), *Cybister R.*, *D. marg.*, *circumflexus*, *circumcinctus*, *dimidiatus* ♂ u. ♀, *aterrimus*, die letzten Arten in 20—30 Stücken, *R. linearis*, *Not. glauca*, *Nanc. cim.* etc. sind im Tausche gegen exotische Käfer, grössere Arten Ia Qual, zu tauschen. Nach Ermessen der Abnehmer. Porto u. Packung gegenseitig frei.

Baron Franz Tunkl, Budapest,
Thököly-út 91.

Buprestiden, Cerambyciden, Cetoniden etc

aus Brasilien und Australien zu dem ausserordentlich billigen Preise von 10 M. p. 100 St. in 30 bis 35 Arten verkäuflich. Porto und Verpackung extra. Nachnahme. Wünsche auch Tausch in exotischen Coleopteren, namentlich in Chrysomeliden.
Emil Ross, Berlin N. 58, Schliemannstr. 25.

Ich empfehle meine grossen Bestände in exotischen Coleopteren, nur frisches, gut bestimmtes Material, und bitte

Auswahlsendungen

zu verlangen. Für Schausammlungen und Spezialsammlungen vermag ich stets das Beste zu billigen Preisen zu bieten. Preislisten No. 8, 9 und 10 gratis und franko.

Friedr. Schneider, Berlin NW.,
Zwinglstr. 7.

Riesen-Käfer!

Chalcosoma-Serie bestehend aus: *Chalcosoma atlas* ♂, *hesperus* ♂, *chiron* ♂ und *atlas* ♀, tadellose Prachtstücke, die ganze Serie nur 10,— M.: Porto und Verpackung 50 Pfg. extra. Niemals ist eine solche Serie zu diesem Spottpreise angeboten worden.

Friedr. Schneider, Berlin NW.,
Zwinglstr. 7.

Lebende Stabheuschrecken:

Carausius morosus aus Indien, leichte hochinteressante Zucht, ausgewachsene ♀ à 60 Pf., jüngere Dtzd. 60—150 Pf. Eier Dtzd 40 Pf. Emb. u. Porto 35 Pf. Voreiusendung.

O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Samson E.

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 258](#)